

5. Mose 30

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Es wird aber geschehn, wenn über dich kommen all diese Reden, die Segnung und die Verwünschung, die vor dich hin ich gebe,

² du es einkehren lässest in dein Herz unter allen Stämmen, wohin ER dein Gott dich versprengte, du kehrest um, hin zu IHM deinem Gott, hörst auf seine Stimme, allwie ich heuttags dir gebiete, du und deine Söhne, mit all deinem Herzen, mit all deiner Seele:

³ läßt ER dein Gott dir die Kehre kehren, er erbarmt sich dein, er kehrt um, er führt dich zuhauf aus allen Völkern, dahin ER dein Gott dich ausstreute, -

⁴ ob deine Versprengtheit am Rande des Himmels sei, von da führt ER dein Gott dich zuhauf, von da holt er dich.

⁵ ER dein Gott läßt dich zu dem Lande kommen, das deine Väter ererbten, du erbst es neu. Er tut dir Gutes, mehrt dich über deine Väter,

⁶ ER dein Gott beschneidet dein Herz und das Herz deiner Samenschaft, IHN deinen Gott mit all deinem Herzen, mit all deiner Seele zu lieben um deines Lebens willen.

⁷ ER dein Gott gibt all diese Droheide an deine Feinde und an deine Hasser, die dich jagten,

⁸ da du ja umgekehrt bist, auf SEINE Stimme hörst, all seine Gebote tust, die ich heuttags dir gebiete.

⁹ ER dein Gott überlädt dich an allem Tun deiner Hand, an Frucht deines Leibes, an Frucht deines Viehs, an Frucht deines Bodens, zum Guten, denn ER dein Gott kehrt wieder, sich an dir zu ergötzen, zu Gutem, wie er sich an deinen Vätern ergötzte:

¹⁰ denn du hörst auf SEINE deines Gottes Stimme, zu wahren seine Gebote und seine Satzungen, was in diesem Buch der Weisung geschrieben ist, denn du kehrest um zu IHM deinem Gott mit all deinem Herzen, mit all deiner Seele.

¹¹ Denn dieses Gebot, das ich heuttags dir gebiete, nicht entrückt ist es dir, nicht fern ist.

¹² Nicht im Himmel ist es, daß du sprächest: Wer steigt für uns zum Himmel und holts uns und gibts uns zu hören, daß wirs tun?

¹³ Nicht überm Meer ist es, daß du sprächest: Wer fährt uns übers Meer hinüber und holts uns und gibts uns zu hören, daß wirs tun?

¹⁴ Nein, sehr nah ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, es zu tun.

¹⁵ Sieh, gegeben habe ich heuttags vor dich hin das Leben und das Gute, den Tod und das Böse,

¹⁶ da ich heuttags dir gebiete, IHN deinen Gott zu lieben, in seinen Wegen zu gehn, seine Gebote, seine Satzungen, seine Rechtsgeheiße zu wahren: leben wirst du, wirst dich mehren, ER dein Gott segnet dich in dem Land, wohin du kommst es zu ererben.

¹⁷ Wendet sich aber dein Herz, hörst du nicht, lässest dich absprengen, neigst dich andern Göttern, dienst ihnen, -

¹⁸ ich melde euch heuttags, daß ihr dann schwinden, schwinden müßt, nicht werdet ihr Tage längern auf dem Boden, dahin zu kommen du den Jordan überschreitest, ihn zu ererben.

¹⁹ Zu Zeugen habe ich heuttags gegen euch den Himmel und die Erde genommen, das Leben und den Tod habe ich vor dich hin gegeben, die Segnung und die Verwünschung, wähle das Leben, damit du lebst, du und dein Same:

²⁰ IHN deinen Gott zu lieben, auf seine Stimme zu hören, an ihm zu haften, denn das ist dein Leben und Länge deiner Tage beim Siedeln auf dem Boden, den ER deinen Vätern, Abraham, Jizchak, Jaakob, zuschwor ihnen zu geben. Lauschet, ihr Himmel